

4. Fach- und Vernetzungsveranstaltung frühe Kindheit



Frühe Förderung für alle!?

Thema: Chancengerechter Zugang zu Angeboten
der vorschulischen Bildung, Betreuung und Erziehung

Samstag, 26. Oktober 2019
9.00–13.00 Uhr / stiftung papilio, Altdorf

Mit Unterstützung durch:

Programm

ab **08.30** Empfang

09.00 Begrüssung durch Barbara Bär, Gesundheitsdirektorin des Kantons Uri

09.10 **Chancengerechtigkeit von Anfang an!?**

Prof. Dr. phil. Claudia Meier Magistretti, Hochschule Luzern

Frühe Förderung ist dann ein wichtiger Beitrag zu Chancengerechtigkeit, wenn sie Familien und Kindern ermöglicht, ihre Lebensumstände und ihr Leben so zu gestalten, dass sie Entwicklungschancen verwirklichen können. In der Praxis ist es aber oft so, dass gerade belastete Familien den Zugang zu familienunterstützenden und entwicklungsfördernden Angeboten nicht finden oder – im schlimmsten Fall – nicht (mehr) wünschen.

In einer Studie mit 500 Familien wurden nun erstmals in der Deutschschweiz Familien mit Kindern von 0-5 Jahren begleitet. Die Eltern gaben Auskunft darüber, welche Angebote der frühen Förderung sie in Anspruch nehmen, was die Angebote ihnen und ihren Kindern bringen und warum sie gewisse Angebote nicht oder nicht mehr nutzen wollen.

Die Ergebnisse dieser Studie werden im Referat den Erkenntnissen zur Wirksamkeit von Angeboten der frühen Förderung gegenübergestellt. So können konkrete Handlungsempfehlungen formuliert werden, die Fachpersonen dabei unterstützen, passende und wirksame Angebote der frühen Förderung anzubieten und damit insbesondere belastete Familien zu erreichen.

10.10 Pause

10.30 **Workshop Runde 1**

Verschiedene Workshop-Leitende

Teilnahme an einem Workshop 1-5 nach Wahl

11.30 Pause

11.45 **Workshop Runde 2**

Verschiedene Workshop-Leitende

Teilnahme an einem Workshop 1-5 nach Wahl

12.45 Zusammenfassung und Abschluss

13.00 Ende der 4. Fach- und Vernetzungsveranstaltung

anschl. **Apéro**

Workshops

1 MiTu - Miteinander Turnen

Elias Vogel

Nationaler Projektleiter MiTu
Sport Union Schweiz

Mit dem Projekt «MiTu» bringt der Verband Sport Union Schweiz den ungewohnten Rahmen des Vorschulturnens mit der Integration von Familien aus versch. Kulturen und mit Kindern mit einer Beeinträchtigung auf einen Nenner - und ermöglicht somit nicht nur das Kennenlernen von versch. Kulturen, sondern auch das Abbauen von Vorurteilen und Kontaktängsten.

Diskussion: Wie kann Integration besser in bestehenden Angeboten umgesetzt werden?

2 «Zäme uf ä Wäg»

Petra Wobmann

Fachberaterin Jugend-, Familien- und Suchtberatung Kanton Obwalden

«Zäme uf ä Wäg» ist ein Frühförderprogramm für Familien die im Kanton Obwalden wohnen und Kinder im Vorschulalter haben. Das Programm läuft bereits seit Januar 2015 unter der Leitung der Fachstelle Gesellschaftsfragen.

Diskussion: Wie können Familien mit Kindern im Vorschulalter erreicht werden?

3 KITAplus

Peter Hruza

KITAplus, Stiftung Kifa Schweiz
Sozialarbeiter HFS

Anhand des Programms KITAplus wird aufgezeigt, wie der Zugang von Kindern mit besonderen Bedürfnissen in Kitas gelingt und wie die Überführung in die Regelstruktur möglichst wird.

Diskussion: Welches sind notwendige Rahmenbedingungen und wo sind die Grenzen des Möglichen?

4 Projekt Schlüsselpersonen

Lena Greber

Kantonale Integrationsdelegierte
Bildungs- und Kulturdirektion Uri

Schlüsselpersonen haben eine wichtige Brückenfunktion in der Integrationsförderung. Sie kennen die lokale Kultur und Sprache – sie kennen aber auch den kulturellen Hintergrund und die Sprache von Migrantinnen und Migranten und haben somit leichter Zugang zu dieser Zielgruppe.

Diskussion: Wie können Schlüsselpersonen den Zugang zu den Angeboten der vorschulischen Förderung für Familien mit Migrationshintergrund erleichtern?

5 Chancengerechtigkeit

Claudia Meier Magistretti

Forschungsleiterin ISB & Dozentin
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Nicht immer sind Interaktionen mit belasteten Familien einfach. Im Workshop wird ein Beratungskonzept vorgestellt, das auf der Grundlage der Salutogenese (der Wissenschaft über die Entstehung von Gesundheit) die ressourcenorientierte Arbeit mit Familien in belasteten Situationen erleichtern kann.

Diskussion: Wie können Ressourcen erkannt und gestärkt werden, wenn Defizite und Belastungen zu überwiegen scheinen?

I

Zusatzinformationen

Alle fünf Workshops werden in beiden Workshop-Runden (1 & 2) angeboten. Wir behalten uns jedoch vor, die Workshop-Einteilung je nach Anmeldungen anzupassen und einzelne Workshops entsprechend auch nur einmal durchzuführen.

